Messe- und Ausstellungswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie: schweizerische Fachschrift für

die gesamte Textilindustrie

Band (Jahr): 38 (1931)

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Mantel so geschnitten sein, daß er die Taille nicht nur gut andeutet, sondern leicht nach oben verlegt, sodaß er in seiner allgemeinen fließenden Form recht stark an die bekannte "Prinzeßform" erinnert. Außerordentlich kleidsam, elegant und jugendlich wirkend, dürften sie sich großer Beliebtheit erfreuen und großen, durchschlagenden Erfolg ernten.

Am Abend wird der Mantel aus Seide, entweder ganz dunkel, zur hellen Robe einen starken Farbkontrast bildend oder auch umgekehrt, sehr beliebt sein. Unten verhältnismäßig eng, sodaß die lange, faltenreiche Abendrobe rosettenartig darunter hervorschaut, oben dagegen eng anliegend, die Taille gut betonend und mit langem Schalkragen und muffartigen Erweiterungen an den Aermeln. Wenn es sich um die kurze Jäckchenform handelt, dann überhaupt ganz lose herabfallend und nur am Hals mit einer großen Seidenschleife zusammengehalten, als einzige Verschlußmöglichkeit. Gerade bei dieser letzteren Abendmantelform wird die Spitze sehr beliebt sein, und zwar mit Seide unterfüttert in schwarz, gelblich oder matter Silbertönung. Der Spitzenabendmantel wird oft durch einen kleinen Umhang aus gleichem Material vervollständigt und wegen seiner besonders vornehmen Eleganz im Modebilde eine sehr große Rolle spielen. Ch. J.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

XV. Schweizer Mustermesse Basel, 11.-21. April.

Mit raschen Schriften gehen wir dem Frühjahr entgegen, das uns als wichtigste wirtschaftsfördernde Maßnahme die XV. Schweizer Mustermesse in Basel vom 11.-21. April bringen wird. In weiten Kreisen unserer hauptsächlichsten Ausfuhrindustrien steht man der Schweizer Mustermesse immer noch recht skeptisch gegenüber. Die Ursache dieser Einstellung liegt in dem rein nationalen Charakter der Messe. Trotzdem ist diese Einstellung nicht immer richtig, denn die Tatsache, daß die Schweizer Mustermesse im Ausland immer mehr Beachtung und Geltung gewinnt, beweisen die stets steigenden Besucherziffern nicht nur aus den anørenzenden, sondern auch aus andern europäischen und außereuropäischen Staaten. Im Bericht über die letztjährige Mustermesse wurden solche aus 33 verschiedenen Ländern verzeichnet. Im übrigen besteht gar kein Zweifel, daß aus den benachbarten Gebieten Deutschlands und Frankreichs viele Messebesucher per Auto eintreffen, die sich nicht besonders als aus dem Auslande kommend melden, sondern einfach ihre Wir selber haben noch jedes Jahr aus Eintrittskarte lösen. beiden Ländern solche Besucher getroffen. Aus den verschiedenen angrenzenden Textilgebieten kommend, interessierten sie sich ganz besonders für die Neuerungen der schweizerischen Textilmaschinen-Industrie. Mehr als einmal äußerten sie uns dann ihre Ueberraschung darüber, stets nur eine oder zwei Firmen der Branche an der Schweizer Mustermesse vertreten zu finden. -

Gegenwärtig steckt die gesamte Weltwirtschaft in einer tiefen Krise. Krisenzeiten bringen stets Not, Entbehrung und Kampf. Es geht sehr oft um Sein oder Nichtsein. Hart drücken die Sorgen. Indessen: man darf sich nicht niederdrücken lassen, muß durchhalten!...

In solchen Zeiten müssen und werden gewöhnlich alte Anschauungen und Ueberlieferungen über Bord geworfen, um neuen Gedanken und neuen Richtungen Platz zu machen. Energisches Vorwärtsstreben, praktischer Sinn und geschäftlicher Unternehmungsgeist rücken an erste Stelle. Diese Kräfte müssen wir fördern, um die Krise zu überwinden. Jetzt, wo die Konjunktur auf abwärtsgleitender Bahn ist, müssen wir mit aller Energie und Tatkraft den Weg ebnen für einen neuen Aufstieg. Dabei möchte auch die Schweizer Mustermesse mithelfen. Die Messe ist für die schweizerische Volks-

wirtschaft ein recht wichtiges Hilfsmittel zur Krisenbekämpfung. In erster Linie ist sie natürlich geeignet, der heimischen Industrie den inneren Markt festigen zu helfen, sodann aber auch, um neue Verbindungen mit fremden Märkten zu vermitteln. Als kleiner Wildbach entspringt droben am Badus der Rhein, als breiter Strom durchfließt er die Messestadt und wälzt seine Wasser dem Meere entgegen. So kann die Beteiligung an der Schweizer Mustermesse vielleicht zuerst nur ein ganz kleines Bächlein aus dem Auslande uns zuleiten, das aber mit der Zeit für unsere Volkswirtschaft zu einem bedeutenden Strom anwachsen kann. Als kleines Land mit hochentwickelter Industrie, als Menschen mit kraftvollem Willen und fortschrittlichem Geist heißt daher die Parole für die Aussteller: Vorwärts, durch und mit der Schweizer Mustermesse 1931!

Frachtfreier Rücktransport der Messegüter. Die "Schweizerischen Transportanstalten" (Schweizerische Bundesbahnen und hauptsächlichste Privatbahnen) gewähren den Ausstellern der Schweizer Mustermesse 1931 unter gewissen Voraussetzungen wieder frachtfreien Rücktransport der Messegüter. Diese Vergünstigung bedeutet für die Messe-Teilnehmer speziell in Fällen, in denen es sich um schwere Ausstellungsgüter und gleichzeitig größere Distanzen handelt, eine erhebliche Spesenersparnis. Die Messedirektion erteilt gerne Auskunft über die näheren Bestimmungen.

Tagungen an der Mustermesse. Alljährlich bietet die Mustermesse sehr vielen wirtschaftlichen Organisationen die Gelegenheit zu vorteilhafter Abhaltung von Präsidialkonferenzen, Vorstandssitzungen, Delegierten- und Generalversammlungen. Diese Geschäfte lassen sich vorzüglich mit dem Messebesuch verbinden. Besonders günstig ist eine Tagung an der Mustermesse auch im Hinblick auf die große Fahrpreisermäßigung. Es sei auch speziell darauf aufmerksam gemacht, daß die Direktion der Schweizer Mustermesse für die Durchführung der Veranstaltungen bereitwillig ihre Dienste zur Verfügung stellt. Bei rechtzeitiger Anmeldung können im Messegebäude unentgeltlich geeignete Konferenzräume reserviert werden. Der Quartierdienst wird auf Wunsch für die Besorgung von Unterkunft besorgt sein. Was in allem wichtig ist, sei wiederholt: Sich zeitig melden!

Die XII. Reichenberger Mustermesse. Die diesjährige XII. Reichenberger Messe wird zu dem gleichen Zeitpunkte, wie sie schon seit 11 Jahren festgelegt ist, in der dritten Augustwoche 1951, und zwar vom 15. bis 21. August stattfinden. In den heurigen Messetermin fällt der Samstag-Eröffnungstag mit dem Feiertage Maria Himmelfahrt zusammen, sodaß für Einkäufer, welche nur an Sonn- oder Feiertagen von ihren Geschäften abkommen können, zwei aufeinanderfolgende Feiertage für den Messebesuch zur Verfügung stehen.

Die Allgemeine Mustermesse wird wiederum in 18 Warengruppen gegliedert sein, von denen die Textilindustrie die Hauptgruppe bildet. Wie auf allen Messen, nimmt auch auf der Reichenberger Messe die Technische Messe eine besondere Stelle ein.

Der modernen Entwicklung im Messewesen Rechnung tragend, hat sich die Reichenberger Messe den weiteren Ausbau der technischen Messe besonders angelegen sein lassen, denn die Messe bietet unzweifelhaft die beste Gelegenheit, um

technische Erzeugnisse, welche meistens sperrige, schwer oder gar nicht zu bemusternde Waren darstellen, einem großen Interessentenkreise gleichzeitig zum Verkauf und im Betriebe vorzuführen.

Auch heuer werden den Ausstellern und Einkäufern verschiedenartige Begünstigungen, wie Fahrpreisermäßigungen auf in- und ausländischen Bahnen, Einreise ohne Paßvisum, Zoll- und Frachtbegünstigungen etc. eingeräumt werden.

Die bisher nur zum Teil durchgeführte Konzentration des Messegeländes wird im heurigen Jahre weiter durchgeführt werden. Auch wird dem gegenwärtigen Zuge der Zeit entsprechend, eine Verbilligung der Platzgebühren eintreten.

Trotzdem der Anmeldetermin erst im Frühjahr beginnt, hat sich bereits eine größere Zahl von Firmen zur Wiederbeteiligung im Jahre 1931 angemeldet und auch ihre Ausstellungsräume gesichert, was wohl als Beweis der wirtschaftlichen Bedeutung der Reichenberger Messe in Zeiten wirtschaftlicher Not gewertet werden kann.